



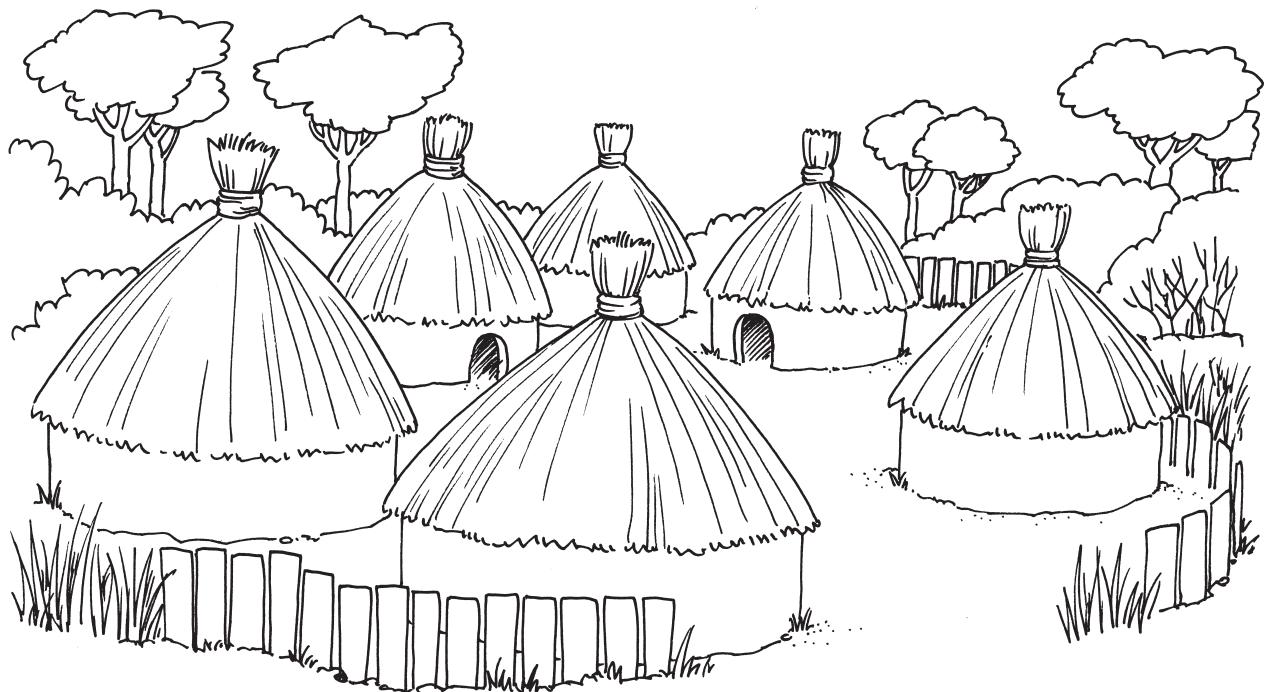
In einigen Ländern Afrikas leben die Menschen in sogenannten **Runddörfern**. Die Großfamilien wohnen in selbst gebauten Häusern und Hütten beieinander. An der Anordnung der Häuser kann man zum Beispiel die Rangfolge der Dorf- bewohner erkennen.

Die Häuser und Hütten werden aus Naturmaterialien wie Stroh, Lehm, Bambus- rohren und Holzstangen hergestellt. Sie können sehr unterschiedlich aussehen.

In afrikanischen Dörfern gibt es viele Lehmhäuser, weil Lehm leicht zu beschaffen ist und die dicken Lehmwände die Sonnenhitze aus den Häusern fernhalten.

Der Lehm wird oft mit klein geschnittenem Stroh gemischt, damit er besser zusammenhält. Aus diesem Gemisch stellen die Menschen Lehmziegel her oder bauen direkt die Wände auf. Die Lehmhäuser werden dann mit Dächern aus Stroh abgedeckt, die den Regen von den Lehmmauern abhalten.

Fenster gibt es nicht. An deren Platz sind offene Stellen in der Hauswand vorhanden.



**Ihr braucht:**

- 1 Unterlage aus Holz oder Karton
- kleine Stöckchen
- Stroh
- Steine
- Lehm und/oder Ton
- Erde

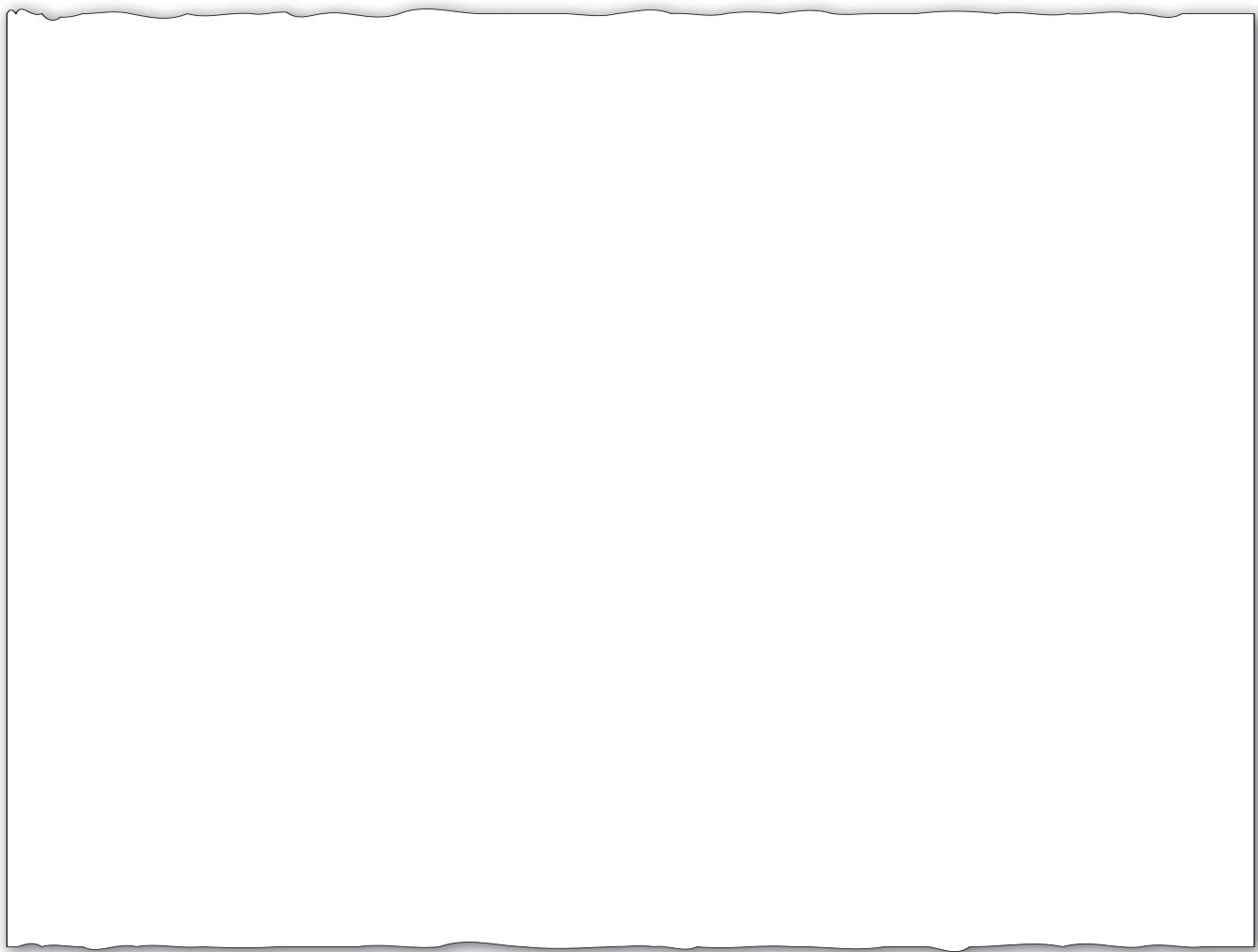
Aufgabe:

1. Lest euch den Infotext durch.

2. Baut euer eigenes Runddorf.

Schaut euch die Abbildung des Runddorfs an und überlegt, wie ihr mithilfe der Materialien ein eigenes Dorf bauen könnt.

3. Erstellt einen Bauplan und legt los.





Wir stellen uns ein ganz bestimmtes Bild vor, wenn wir an Afrika denken.

Modern gekleidete Menschen mit Jeans, T-Shirts und Turnschuhen kommen darin nicht vor. In Wirklichkeit unterscheidet sich die Kleidung eines afrikanischen Stadtmenschen heutzutage kaum mehr von der Kleidung westlicher Länder.

In einigen Regionen Afrikas allerdings tragen viele Menschen noch traditionelle und farbenprächtige Gewänder. Diese Kleidung ist an das Klima angepasst und von keinem westlichen Modetrend beeinflusst.

Meist wird die Bekleidung aus Tüchern hergestellt, die gefärbt, bestickt und bedruckt werden. Je nach Größe des Tuchs wird es als Rock, Oberbekleidung, Kopftuch oder Kindertragetuch verwendet.

Als Schmuck tragen die Mädchen und Frauen oft Zopffrisuren sowie Ringe, Ketten, Armreife und Ohrringe, die aus Glasperlen, Muscheln, Holzstücken, Knochen, Stoffen und Tierhaaren hergestellt werden.



**Du brauchst:**

- 1 Zeitung als Unterlage
- etwas Ton
- 1 Stricknadel
- Farbkasten
- 1 Pinsel
- Wasserbecher
- 1 Lederband

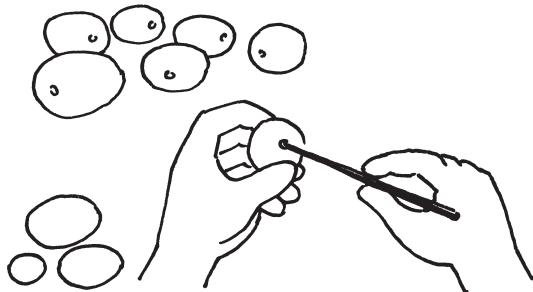
Aufgabe:

1. Lies dir den Infotext durch.
2. Stelle eine eigene Halskette her.

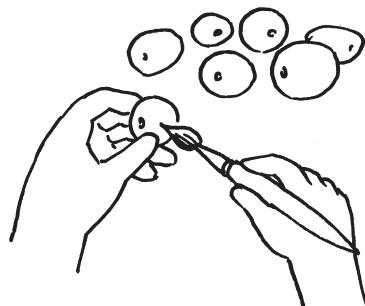
Nimm dir eine alte Zeitung als Unterlage sowie einen kleinen Klumpen Ton. Forme daraus Kugelchen und Ovale.

Stich mit einer Stricknadel Löcher durch die Tonkugelchen, sodass du sie später auffädeln kannst.

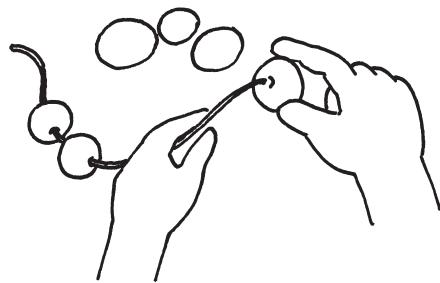
Lasse dein Kugelchen und Ovale nun etwa einen Tag lang trocknen.



Male die Perlen mit Wasserfarben bunt an.



Fädle sie, wenn sie getrocknet sind, auf ein Lederband auf.





Die Musik spielt in Afrika eine ganz große Rolle. Die vielen verschiedenen Bevölkerungsgruppen Afrikas unterscheiden sich durch ihre für sie typischen Stammestänze und Lieder.

Der Gesang, der durch verschiedene Instrumente begleitet wird, und der Tanz sind Bestandteile alltäglicher sowie festlicher Ereignisse. So gibt es in Afrika für fast jedes Ereignis (Geburt, Tod, Krieg, Hochzeit, religiöse Feste) ein passendes Lied, verbunden mit einem Tanz.

Die Afrikaner musizieren meistens in der Gruppe. Die wichtigste Rolle übernimmt hierbei die Trommel. Sie gibt es in verschiedenen Größen und Farben. Trommeln geben den Rhythmus, also auch das Tempo des Liedes vor. Teilweise lässt sich am Rhythmus schon der Anlass des Tanzes erkennen, wie zum Beispiel beim Kriegstanz.

Früher übermittelte man zudem Nachrichten mithilfe der Trommel.

Oft gibt es auch einen Vorsänger, der eine kurze Strophe vorsingt, die von den anderen Sängern beantwortet wird. So entsteht ein Wechselgesang, der häufig von selbst gebauten Instrumenten, wie zum Beispiel Trommeln, Flöten, Rasseln, Arm- und Beinschellen, begleitet wird.



**Ihr braucht für eine Trommel:**

- 1 Zeitung als Unterlage
- 1 Blumentopf
- 6 Blätter Butterbrotpapier
- Tapetenkleister
- 1 Einmachgummi
- Farbkasten
- 1 Pinsel
- Wasserbecher

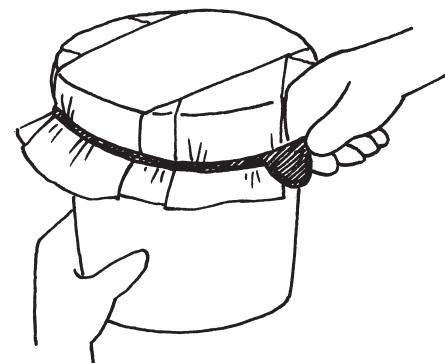
Aufgabe:

1. Lest euch den Infotext durch.
2. Baut euch eine eigene Trommel.

Nehmt euch etwas altes Zeitungspapier als Unterlage.

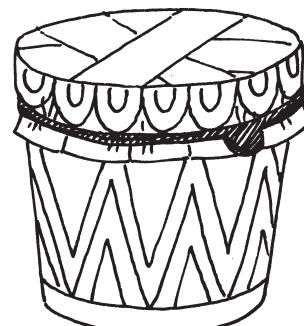
Bestreicht die Blätter Butterbrotpapier mit Tapetenkleister und klebt sie zu einer dicken Haut zusammen.

Legt nun diese Haut gleichmäßig auf den oberen Rand des Blumentopfes, sodass überall ein Stück über den Rand hängt.



Stülpt anschließend das Einmachgummi über den Topfrand und zieht die Haut darunter so weit hervor, dass sie straff gespannt und glatt ist.

Lasst nun eure Trommel etwa einen Tag lang trocknen.



Bemalt die Trommel mit Wasserfarben.